

Runde Kreide vs. eckige

Beitrag von „Josh“ vom 23. März 2009 09:49

Hallo ihr Lieben,

da ich diese Woche einen Vortrag halten muss und auch das Tafelbild benötige, wollte ich mir Tafelkreide kaufen.

Nun gibt es diese ja sowohl in runder als auch eckiger Ausführung. Gibt es da schreibtechnisch eigentlich einen Unterschied?

Ich könnte mir vorstellen, dass eckige eventuell stabiler sind, aber zum Schreiben sind diese doch eher ungeeignet?

Und ja, es gibt noch soetwas wie Tafeln: Diese White-Boards sind ja furchtbar. 😞

LG

Beitrag von „neleabels“ vom 23. März 2009 11:01

Bei Tafelkreiden finde ich ein anderes Kriterium sehr viel wichtiger - nämlich wie fest die Kreidesubstanz gepresst ist. Es gibt weiche (wahrscheinlich billigere) Kreiden und feste Kreiden. Die weichen Kreiden krümelnd wie verrückt und machen breite, schwer zu kontrollierende Striche. Mit den harten Kreiden kann man fast so gut schreiben wie mit einem Stift.

Wenn du einen Vortrag hältst, bekommst du wahrscheinlich ein oder zwei Kreidestücke im Sekretariat oder bei der Rezeption der Einrichtung. Dann musst du dir keine eigene kaufen.

Wenn neue Kreidestücke an der Tafel quietschen, kann das Problem beheben, indem man sie in der Mitte durchbricht.

Nele

P.S. Ich hätte gerne Whiteboards - diese fürchterlichen Wandtafeln verursachen einen Mordsdreck und sind aus rätselhaften Gründen IMMER so angebracht, dass der linke Tafelflügel die Overhead-Projektionsfläche überdeckt. 😊

Beitrag von „Josh“ vom 23. März 2009 11:06

Danke für deine Antwort, Nele.

Ich muss mir leider selbst Kreiden kaufen, zumindest Farbkreiden, da sie diese nicht haben. Ich werde aber darauf achten, möglichst feste Kreiden zu kaufen.

Zu den Whiteboards: Aufgrund der glatten Oberfläche ist meines Erachtens die Linienführung viel schwieriger. Da zwischen Tafeloberfläche und Kreide ein gewisser Grad an Reibung besteht, ist das Schriftbild viel ebenmäßiger. So zumindest meine Erfahrung.

Beitrag von „Feenstaubflocke“ vom 23. März 2009 14:40

Kreide? Was ist das nochmal?

Wir haben ein SMART-Board. 😄

/angebermodus off

Beitrag von „webe“ vom 23. März 2009 16:21

Zitat

Original von neleabels

P.S. Ich hätte gerne Whiteboards - diese fürchterlichen Wandtafeln verursachen einen Mordsdreck und sind aus rätselhaften Gründen IMMER so angebracht, dass der linke Tafelflügel die Overhead-Projektionsfläche überdeckt. 😊

Ha, und ich dachte, nur die Tafeln unserer Schule wären so angebracht... Hach, wie viel einfacher doch meine Lehrerleben wäre, wenn man Tafel und Overhead gleichzeitig benutzen könnte.

Noch einfacher wäre es sogar, wenn auch die Steckdosen in Projektionsflächennähe funktionieren würden...

Aber zurück zum Thema: Ich kann am besten mit diesen runden, dünnen, fest gepressten Kreiden schreiben. Die passen auch in meinen Kreidehalter (mit dem geht's noch besser). Sie kommen in einer blauen Packung, irgendeine italienische Firma, glaub ich.

Und gegen Quietschen hilft wirklich das Durchbrechen?

Beitrag von „Clonix“ vom 23. März 2009 17:01

Whiteboards sind eine sehr schöne Sache. Man muss nur aufpassen, dass man mit diesen recht guten Geräten den Unterricht nur nicht zu sehr ausgestaltet, und z.B. nur noch alles an dem realisiert (Tafelbilder ect.). Die Schüler können deswegen das Interesse daran verlieren, selber Mitschriften zu machen (z.B. weil man die Whiteboarddateien Zentral für den Zugriff aller bereitstellt).

Egal, bei der Kreidefrage schließe ich mich neleabels an 😊

Beitrag von „schlauby“ vom 23. März 2009 17:10

Ich bekenne mich als "Kreidefan". Tafelbilder können wahre Kunstwerke werden. Mit den Whiteboards wird das irgendwie immer "kladdrig".

Für die Grundschule wünsch ich mir jedenfalls weiterhin eine grüne Tafel mit Kreide 😊

Ich mag übrigens die runden Kreiden lieber. Kann ich besser mit schreiben.

Beitrag von „Friesin“ vom 23. März 2009 17:13

ich bin auch ein Tafelfan. Am Whiteboard sieht meine Schrift dünn und schief & krumm aus, mit Kreide dagegen ordentlich und gut leserlich.

Dumm nur, dass die Tafel **immer** zu klein ist !!!!! 😊

Die festgepressten Kreidestücke, die dünner sind als die weichen, sauen tatsächlich weniger rum, allerdings mag ich lieber mit den weicheren schreiben.

Beitrag von „Dalyna“ vom 23. März 2009 17:19

Mit runder Kreise kann ich besser schreiben.

Wir haben jetzt eckige in der Schule, die irgendwie auch anders gepresst ist. Mir scheint allerdings, dass diese fester gepresst ist und ich damit schlechter schreiben kann, weil ich super viel Kraft brauche zum Schreiben und mir der Arm nach drei Zeilen abfällt.

Unser einziges Smartboard hab ich noch nicht ausprobiert.

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 23. März 2009 17:27

Zur Kreide: Ich greife jedes runde, feste Stück Kreide ab, das ich kriegen kann. Leider gehört diese Kreide bisher noch den Naturwissenschaftlern bei uns; der Rest der Kollegen bekommt die dicke, bröckelige.

Zur Tafel:

Ich kann Whiteboards nicht ab! Sie sind zu klein, die Seitenflügel fehlen und ich als Linkhänderin muss abenteuerliche Stifthalungen einnehmen, um nicht alles zu verwischen und mit noch mehr (und bunt!) einzusauen, wie mit Kreise. Außerdem sind die Whiteboardstifte entweder alle oder die Spitze ist reingedrückt.

Grüße vom
Raket-O-Katz

Beitrag von „horniak“ vom 23. März 2009 19:50

Ich bevorzuge auf jeden Fall auch die dünne runde Kreide. Wir bekommen die von unserem Schulassistenten ausgehändigt, soviel wir wollen. Soviel ich weiß heißt diese feine, staubfreie Kreide Champagner-Kreide.

Grüße

Beitrag von „Bibo“ vom 23. März 2009 20:03

Ich schließe mich an. Finde auch die runden Kreiden besser. Bei den farbigen Kreiden sind die zwar nicht so farbintensiv (kommt wohl auch auf die Marke an, weiß nicht ob das generell so ist), aber ich komme damit besser klar.

Bibo

Beitrag von „putzmunter“ vom 23. März 2009 20:26

Whiteboards sind diese hochglanzlackierten Tafeln, auf denen ich immer grauenhaft schmiere, weil der Stift so schnell über den Lack flutscht. Gorttseidank haben wir die nur in wenigen Räumen.

SMARTBOARDS (Markenname eines bestimmten Herstellers) sind doch diese mit Computersteuerung, oder? Haben wir leider noch nicht, aber hätt ich schrecklich gern!!!

Kreide: ich schreibe lieber mit der runden, aber die rollt mir so gern vom Pult (wo ich sie manchmal gedankenverloren ablege) und bricht in mehrere Stücke.

Das passiert mit der eckigen nicht.

Gruß,
putzi

Beitrag von „Clonix“ vom 24. März 2009 10:44

Ich bezog mich bei meinem obigen Post im übrigen auf die "Interaktive Whiteboards", auch Smartboards genannt. Nicht das noch jemand denkt, ich hätte nicht mehr alle Tassen im Schrank 😄

Und wie gesagt, bei den Interaktiven Whiteboards läuft man zu sehr Gefahr, ggf. zu viel mit dem dahinterhängenden Gerät zu machen (also dem PC), als sich auf den eigentlichen

Unterricht zu konzentrieren.

Beitrag von „neleabels“ vom 27. März 2009 07:41

Zitat

Original von Clonix

Ich bezog mich bei meinem obigen Post im übrigen auf die "Interaktive Whiteboards", auch Smartboards genannt. Nicht das noch jemand denkt, ich hätte nicht mehr alle Tassen im Schrank 😂

Keine Angst, auch alte Lehrersäcke jenseits der 40 wie meine Wenigkeit, haben schon von so technischem Wunderzeugs gehört. 😊

Ne "Tüddelkroms, sowat brukt wi allns nich!" le

Beitrag von „len-a“ vom 26. Juni 2011 16:35

Wo kauft ihr denn eure Kreide?

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 26. Juni 2011 16:59

Die runde, dünne Kreide bekomme ich in der Schule gestellt, die dickere, eckige Kreide muss ich mir im Schreibwarenladen kaufen (wenn ich sie will)

Beitrag von „Augusta“ vom 17. Juli 2011 11:44

Vielleicht darf ich den Thread für eine weitere Frage nutzen, extra nochmal einen für ne Kreiden-Frage, fand ich jetzt übertrieben.

Was haltet ihr denn von Flüssigkreide?

Im Überschwang an Motivation und vor Freude, dass sich mein bisheriges Berufsleben in absehbarer Zeit dem Ende zuneigt, habe ich mir solche Dinger bei TimeTex bestellt. So richtig ausprobieren konnte ich sie aber noch nicht.

Kennt die jemand von euch? Was findet ihr denn gut oder nicht so gut dran?

Viele Grüße!

Beitrag von „Dalyna“ vom 17. Juli 2011 11:53

Der weiße Flüssigkreidestift ging schon nicht als er kam und die anderen, naja, was soll ich sagen. Man kann ganz gut damit schreiben, sie sind teuer und man muss wie irre die Tafel danach wischen, um sie wieder restlos zu entfernen. Einmal und nie wieder.

Beitrag von „Augusta“ vom 17. Juli 2011 15:37

Also fürs Ref hab ich mich damit abgefunden, dass ich einiges investieren muss. Danach möchte ich das auch schleunigst zurückfahren. Ich hab das XL-Set genommen für 10,90/6 Stck. Auf Folie und Board hats geklappt, aber an das Problem mit der Tafel hab ich auch gedacht. Also evtl. nur für spezielle Tafelbilder

Danke für die Rückmeldung!

Beitrag von „Josh“ vom 9. Dezember 2011 21:42

Hallo

Kann mir jemand einen Hersteller für gut gepresste, runde Farbkreiden empfehlen?
Bisher habe ich nur etwas Brauchbares von Pelikan gefunden.

Beitrag von „rosamunde“ vom 10. Dezember 2011 12:26

Zu den Flüssigkreiden kann ich leider die Erfahrungen von Dalyna nur bestätigen.
Das Schreiben ist zwar ganz angenehm, man muss aber ständig "nachpumpen" damit wieder Farbe fließt, das Putzen der Tafel ist eine Riesensauerei und zudem sind sind die Stifte auch relativ schnell leer.
Ich schreibe auch am liebsten mit der dünnen runden Kreide aus den blauen Kartons. Die staubt auch erheblich weniger als die eckige in so grün-weißen Kartons.
Zur Zeit trainiere ich, in geraden Linien zu schreiben, was meine Schüler mit Freude zur Kenntnis nehmen und aner kennend kommentieren 👍

Beitrag von „Mama Muh“ vom 10. Dezember 2011 13:51

Wir haben gar keine Tafel...

somit gibt es riesiges Papier und gute Eddings 😊

LG
Mama Muh

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 10. Dezember 2011 14:57

Muss sie rund sein? Unsere ist eckig und von Roki - ich bin damit zufrieden.